



Arbeitsauftrag	Die SuS bearbeiten gruppenweise eine Miniwerkstatt. Inhalt der Werkstatt sind die Klebstoffe von früher.
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Die SuS vertiefen und repetieren das Gehörte von „Kleben früher“.
Material	<ul style="list-style-type: none">• Ist bei den jeweiligen Posten beschrieben
Sozialform	GA
Zeit	90'



Posten 1

Material

- Arbeitsblatt
- Schreibmaterial

Auftrag

Steini braucht deine Hilfe. Schreibe zu jedem Bild einen oder zwei Sätze.



Posten 2

Material

- Rezept
- Papier
- Pinsel
- Schreibmaterial

Auftrag

Lies das Rezept genau durch. Befolge die Anweisungen Schritt für Schritt. Löse das Arbeitsblatt dazu.



Posten 3

Material

- Arbeitsblatt
- Schreibmaterial
- Lexika

Auftrag

Lies die Texte gut durch. Zeichne zu jedem Text ein passendes Bild. Nimm die Lexika zu Hilfe.



Posten 4

Material

- Arbeitsblatt
- Schreibmaterial
- Lösungsblatt

Auftrag

Lies den Text genau durch. Fülle die richtigen Wörter in die Lücken.



Posten 5

Material

- Karten
- Arbeitsblatt
- Schreibmaterial

Auftrag

Lies die Karten gut durch. Sortiere sie der Reihe nach. Es entsteht eine Anleitung zum Bücherbinden. Fülle das Arbeitsblatt aus.



Posten 6

Material

- viel Fantasie
- Schreibmaterial

Auftrag

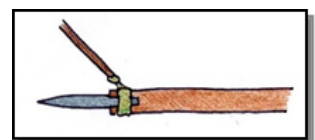
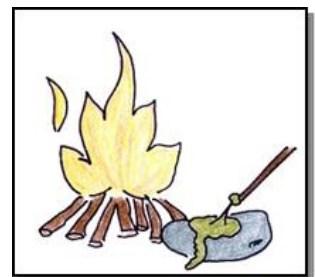
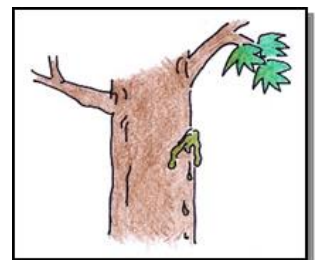
Du bist ein „Klebewissenschaftler“. Was möchtest du gerne kleben können? Du darfst dir ruhig verrückte Dinge einfallen lassen. Schreibe deine Erfindungen auf.



Zu Posten 1



Ich bin Steini. Ich muss meinen Speer noch zusammenkleben. Leider habe ich vergessen, wie man das machen muss. Kannst du mir dabei helfen?





Zu Posten 2

Material

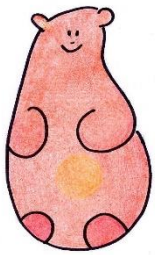
- 10 Gummibärchen
- etwas Wasser
- Herd
- Pfanne
- hitzebeständiges Gefäß
- Kelle

Anleitung

1. Fülle ein wenig Wasser in die Pfanne. Stelle die Pfanne auf den Herd. Erhitze das Wasser.
Achtung: Es darf nicht kochen!
2. Gib die Gummibärchen in das hitzebeständige Gefäß!
3. Stelle das Gefäß in das Wasserbad. Warte, bis die Gummibärchen sich aufgelöst haben. Gib noch ein wenig Wasser hinzu. Der Leim sollte dickflüssig sein.
4. Trage den Gummibärchenleim mit einem Pinsel auf!



Zu Posten 2



Ich heiße Gelatine. Hier erfährst du, weshalb ich so gut kleben kann. Befolge die Anweisungen Schritt für Schritt!

<p>Klebe ein Papier auf! Benutze den Gummibärchenleim!</p>	<p>Klebe ein Papier auf! Benutze Weissleim!</p>
--	---

Stellst du fest?	Was stellst du fest?

Wie du ja bereits weißt, haben die Sumerer den Leim SE.GIN hergestellt. Das darin enthaltene Glutin macht den Leim klebrig. Glutin ist ähnlich wie Gelatine. Wir Gummibärchen bestehen fast nur aus Gelatine. Deshalb kleben wir so gut!



Zu Posten 3



Ich bin Ägyptus. Auf dieser Seite erfährst du, aus welchen Sachen wir Leim hergestellt haben!

Der Papyrus ist eine Pflanze. Die darin enthaltenen Stoffe Stärke und Dextrin sind gute Klebstoffe. Die Ägypter lösten diese Stoffe aus dem Papyrus heraus. Danach stellten sie damit Leim her.

In der Milch sind viele Eiweiße vorhanden. Eines davon heißt Kasein. Die Ägypter verwendeten Kasein zum Kleben.

Die Akazie ist eine Pflanze. Das Harz der Akazie heißt Gummi arabicum. Gummi arabicum kann gut kleben. Die Ägypter schnitten Kerben in die Bäume. An diesen Stellen floss das Harz heraus. Mit dem gesammelten Harz wurde Leim hergestellt.



Zu Posten 4



Ich heiße Frischi. Habt ihr gewusst, dass man aus mir Leim herstellen kann? Auf diesem Blatt erfahrt ihr mehr darüber.

Fischleim wird vor allem aus der getrockneten Schwimmblase des Störs hergestellt. Das von einem gewissen Theophilus überlieferte Rezept für Fischleim ist auch heute noch in Gebrauch:

Nimm die _____ vom Fisch, der _____ genannt wird.

Wasche sie _____ mit lauwarmen Wasser. Schneide sie

anschliessend in _____ Stücke. Gib die Stücke in einen sauberen

_____. Füge Wasser hinzu. Lass alles über _____

stehen. Am Morgen kochst du alles auf dem _____, ohne dass

es siedet. Sobald deine Finger beim Probieren fest _____

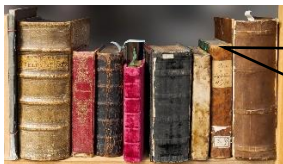
_____, ist der _____ gut.

Einsetzwörter

Leim – dreimal – Stör – Topf – kleine – Schwimmblase – Nacht – Feuer – zusammenkleben



Zu Posten 5



Auch Bücher müssen geleimt werden. Wo sich der Leim beim Buch versteckt, erfährst du hier! Schreibe die Zahlen von 1–7 in der richtigen Reihenfolge in die Kästchen. Das erste Kärtchen der Anleitung erhält die Zahl 1.

Die verbundenen Buchdeckel werden nun auf Packpapier aufgeklebt. Das Tonpapier zeigt nach unten. Das Packpapier muss an den Rändern zwei bis drei Zentimeter überstehen.

Während der Buchblock trocknet, kann der Einband hergestellt werden. Für den Einband werden zwei Deckel aus Karton ausgeschnitten. Sie müssen ungefähr zwei bis drei Millimeter grösser als die Buchseiten sein.

Alle Papierbögen werden auf einen Stapel gelegt. Dieser Stapel wird mit Dachlatten und Schraubzwingen fixiert. Die Papierbögen werden nun zusammengenäht. Dieser zusammengenähte Stapel heisst Buchblock.

Die beiden Buchdeckel werden mit einem Stück Tonpapier verbunden. Der Abstand zwischen den Buchdeckeln muss so breit sein wie der Rücken des Buchblocks plus fünf Millimeter. Das Tonpapier wird mit Leim auf die Buchdeckel aufgeklebt.

Die überstehenden Ränder des Packpapiers werden um die Deckel geschlagen und festgeklebt. Nun ist der Einband fertig.

Der Rücken des Buchblockes wird mit reichlich Weissleim eingestrichen. Ein Stück Mullbinde (Gaze) wird darüber gelegt. Die Mullbinde muss gut angedrückt werden. Auf den Seiten muss sie je zwei Zentimeter überlappen. Danach muss der Buchblock gut getrocknet werden.

Zum Schluss werden der Buchblock und der Einband miteinander verbunden. Für diesen letzten Arbeitsschritt wird nochmals Leim verwendet.

Kartoffelkleber

Lösungen



Zu Posten 4

Nimm die **Schwimmblaste** vom Fisch, der **Stör** genannt wird. Wasche sie **dreimal** mit lauwarmen Wasser. Schneide sie anschliessend in **kleine** Stücke. Gib die Stücke in einen sauberen **Topf**. Füge Wasser hinzu. Lass alles über **Nacht** stehen. Am Morgen kochst du alles auf dem **Feuer**, ohne dass es siedet. Sobald deine Finger beim Probieren fest **zusammenkleben**, ist der **Leim** gut.

Zu Posten 5

Alle Papierbögen werden auf einen Stapel gelegt. Dieser Stapel wird mit Dachlatten und Schraubzwingen fixiert. Die Papierbögen werden nun zusammengenäht. Dieser zusammengenähte Stapel heisst Buchblock.
Der Rücken des Buchblockes wird mit reichlich Weissleim eingestrichen. Ein Stück Mullbinde (Gaze) wird darüber gelegt. Die Mullbinde muss gut angedrückt werden. Auf den Seiten muss sie je zwei Zentimeter überlappen. Danach muss der Buchblock gut getrocknet werden.
Während der Buchblock trocknet, kann der Einband hergestellt werden. Für den Einband werden zwei Deckel aus Karton ausgeschnitten. Sie müssen ungefähr zwei bis drei Millimeter grösser als die Buchseiten sein.
Die beiden Buchdeckel werden mit einem Stück Tonpapier verbunden. Der Abstand zwischen den Buchdeckeln muss so breit sein wie der Rücken des Buchblocks plus fünf Millimeter. Das Tonpapier wird mit Leim auf die Buchdeckel aufgeklebt.
Die verbundenen Buchdeckel werden nun auf Packpapier aufgeklebt. Das Tonpapier zeigt nach unten. Das Packpapier muss an den Rändern zwei bis drei Zentimeter überstehen.
Die überstehenden Ränder des Packpapiers werden um die Deckel geschlagen und festgeklebt. Nun ist der Einband fertig.
Zum Schluss werden der Buchblock und der Einband miteinander verbunden. Für diesen letzten Arbeitsschritt wird nochmals Leim verwendet.